

Netzwerk der Lebensräume

Vorstellung des Interreg-III-Projekts „Heiden, Moore, Wiesen“

PRÜM. (red) Mitarbeiter des Naturparks Nordeifel, Sektion Rheinland-Pfalz, haben den bisherigen Verlauf des vor einem Jahren gestarteten Interreg-Projekts „Heiden, Moore, Wiesen“ vorgestellt.

Alois Sommer, Vorsitzender des Naturparks Nordeifel, und sein Stellvertreter, Bürgermeister Aloysius Söhngen, begrüßten die Gäste. Ernst Görgen und Ulrich Klinkhammer erläuterten das Gesamtprojekt „Heiden, Moore, Wiesen“. Ziel ist der Schutz gefährdeter Biotope und der Aufbau eines Biotop-Netzwerkes im deutsch-belgischen Grenzraum. Dazu werden Verbindungskorridore und Trittstein-Biotope geschaffen.

Neben dem Naturpark Nordeifel, Sektion Rheinland-Pfalz, sind an dem Projekt sechs weitere Partner aus Nordrhein-Westfalen und Belgien beteiligt. Von den insgesamt bewilligten Mitteln in Höhe von zwei Millionen Euro stehen für Rheinland-Pfalz rund 220 000 Euro zur Verfügung. Die Arbeitsgebiete liegen in der Verbandsgemeinde (VG) Prüm im Bereich von Mehlenbach, Eschfenn und Rohfenn. In der VG Gerolstein ist das Dreisbachtal bei Duppach betroffen. Es geht meist um Entfichtungen und Verbesserungen der Durchgängigkeit der Bachläufe. Dabei arbeite der Naturpark Hand in Hand und effektiv mit den Forstämtern Prüm, Schneifel und Gerolstein zusammen, sagte Görgen: „Die Ämter verfügen über das technische und fachliche Know-How, um die geplanten Maßnahmen zügig voranzutreiben.“ Durch diese Zusammenarbeit würden erhebliche Personal- und Planungskosten eingespart, so dass die frei werdenden Mittel unmittelbar in die Umsetzung geleitet werden könnten. Die Leiter der Forstämter Schneifel und Prüm, Karl-Ludwig Pentzlin und Peter Wind, erklärten den Teilnehmern bei herrlichem Wetter die Maßnahmen vor Ort. cus/het